

Satzschaubild zu 1. Johannes 1,6-10

- 1,6 **Wenn wir sagen,**
dass wir **Gemeinschaft** mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis,
so **lügen** wir
und tun nicht die Wahrheit.
- 1,7 **Wenn wir aber** im **Licht** wandeln, wie er im **Licht** ist,
so haben wir **Gemeinschaft** miteinander,
und das Blut Jesu, seines Sohnes,
reinigt **uns von jeder Sünde**.
- 1,8 **Wenn wir sagen,**
dass wir keine **Sünde** haben,
so **betrügen** wir uns selbst,
und die Wahrheit ist nicht in uns.
- 1,9 **Wenn wir** unsere **Sünden** bekennen,
so ist er treu und gerecht,
dass er uns die **Sünden** vergibt
und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.
- 1,10 **Wenn wir sagen,**
dass wir nicht **gesündigt** haben,
so machen wir ihn zum **Lügner**,
und sein Wort ist nicht in uns.

Begriffsbeobachtung zu 1. Johannes 1,6-10

Das Allerheiligste	Das Heiligtum - das eherne Waschbecken	Der Vorhof - der Brandopferaltar
Dort wohnte Gott. Niemand durfte dort hinein. Nur der Hohepriester ging einmal im Jahr hinein, am großen Versöhnungstag, mit Blut besprengt, um für die Sünden des Volkes zu opfern.	Vor dem Eingang ins Heiligtum stand das eherne Waschbecken. Hier wuschen sich die Priester und reinigten sich für den Dienst der Gemeinschaft mit Gott.	Im Vorhof stand der Brandopferaltar. Hier brachte das Volk Gottes Sündopfer dar, die stellvertretend für die eigenen Sünden verbrannt wurden.
Der Dienst der Versöhnung	Der Dienst der Rechtfertigung	Der Dienst der Stellvertretung
Vorhang zerrissen, nicht mehr getrennt / Gemeinschaft	Passend gemacht / gerecht für die Gemeinschaft mit Gott	Die Sünden sind gesühnt / freigesprochen.
Die Botschaft von 1. Joh 1,5-7: Wir haben Gemeinschaft mit Gott durch das Blut seines Sohnes.	Die Botschaft von 1. Joh 1,8-10: Er ist treu und gerecht und reinigt uns von jeder Ungerechtigkeit.	Die Botschaft von 1. Joh 2,1-2: Er ist die Sühnung für unsere Sünden.
Konsequenz: Authentisch / wahr leben	Konsequenz: Der Wahrheit ins Auge schauen / Rechtfertigung dankend annehmen	Konsequenz: Glaubend annehmen / darauf verlassen / weitererzählen

Der Weg zur Gemeinschaft mit Gott!

Bibelarbeit zu 1. Johannes 1

1. Eine tolle Botschaft

Das Evangelium von Jesus Christus ist frohe Botschaft. Johannes informiert uns über

- Herkunft (1. Johannes 1,1-3a)
- Zweck und (1. Johannes 1,3b-4)
- Inhalt (1. Johannes 1,5)

dieser Botschaft.

Worum geht es in dieser Botschaft?

1,1c

1,2a

1,2b

Woher kommt diese Botschaft?

1,1

1,1b + 2b + 3a

Was ist der Zweck dieser Botschaft?

1,3

Was ist der Inhalt dieser Botschaft?

1,5

2. Genau hinschauen

Gruppenarbeit:

Schaut euch die Verse 1,6 – 1,10 an. Wo entdeckst du eine gewisse Gleichheit und wo eine gewisse Gegensätzlichkeit (sowohl bei den Worten als auch beim Satzbau)? Schaut gut hin. Macht euch Notizen.

1. Johannes 1,6–10:

1/6 Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit. 1/7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde. 1/8 Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 1/9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit. 1/10 Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

Zum Schluss der Gruppenarbeit überlegt noch:

→ Wie könnte man diese Verse thematisch überschreiben?

3. Ohne fremde Hilfe geht nix! 1. Johannes 1,5–7

Was ist grundsätzlich nicht möglich?

1,6

Wie nur kann man Gemeinschaft mit ihm haben?

1,7

Wenn Gemeinschaft mit ihm nur möglich ist, wenn ich lebe wie er ist (er ist im Licht), welches Problem ergibt sich daraus für mich/dich?

Das ist unser Dilemma! Wir sind unfähig für die Gemeinschaft mit Gott. Worin liegt die Lösung aus unserem Dilemma? Lies den zweiten Teil von 1. Johannes 1,7.

1,7b

4. Ohne Bußbekenntnis geht nix! 1. Johannes 1,8-9

Was macht vor Gott keinen Sinn?

1,8

Sünde macht blind. Johannes sagt: „wir betrügen uns selbst“.
Was ist eigentlich Selbstbetrug?

Selbstbetrug ist eine Sackgasse. Es gibt nur einen Weg heraus: Umkehr!
Was sagt Gott demjenigen zu, der umkehrt? Worauf können wir uns 100%ig verlassen?

1,9

5. Ohne Einsicht geht nix! 1. Johannes 1,10

Was fehlt dem Menschen, den Gott ins Licht stellt und der dennoch behauptet:
„Ich habe nicht gesündigt.“

Sünde ist nicht nur ein Dilemma und eine Sackgasse. Sünde macht dreist.
Wer leugnet, dass er gesündigt hat, tut schlussendlich was?

1,10

6. Gemeinschaft mit Gott ist möglich

Das Modell der Gemeinschaft mit Gott: Die Stiftshütte / der Tempel

Das Allerheiligste	Das Heiligtum – das eiserne Waschbecken	Der Vorhof – der Brandopferaltar
Dort wohnte Gott. Niemand durfte dort hinein. Nur der Hohepriester ging einmal im Jahr hinein, am großen Versöhnungstag, mit Blut besprengt, um für die Sünden des Volkes zu opfern.	Vor dem Eingang ins Heiligtum stand das eiserne Waschbecken. Hier wuschen sich die Priester und reinigten sich für den Dienst der Gemeinschaft mit Gott.	Im Vorhof stand der Brandopferaltar. Hier brachte das Volk Gottes Sündopfer dar, die stellvertretend für die eigenen Sünden verbrannt wurden.
Der Dienst der Versöhnung	Der Dienst der Rechtfertigung	Der Dienst der Stellvertretung
Vorhang zerrissen, nicht mehr getrennt / Gemeinschaft	Passend gemacht / gerecht für die Gemeinschaft mit Gott	Die Sünden sind gesühnt / freigesprochen.
Die Botschaft von 1. Joh 1,5-7: Wir haben Gemeinschaft mit Gott durch das Blut seines Sohnes.	Die Botschaft von 1. Joh 1,8-10: Er ist treu und gerecht und reinigt uns von jeder Ungerechtigkeit.	Die Botschaft von 1. Joh 2,1-2: Er ist die Sühnung für unsere Sünden.
Konsequenz: Authentisch / wahr leben	Konsequenz: Der Wahrheit ins Auge schauen / Rechtfertigung dankend annehmen	Konsequenz: Glaubend annehmen / darauf verlassen / weitererzählen

7. Dein ‚Denkzettel‘

Sicher gibt es Sünden in deinem Leben, die dich belasten/verklagen.
Was ist dir durch die Bibelarbeit bezüglich der Gemeinschaft mit Gott klar geworden?

Licht und Finsternis haben keine Gemeinschaft miteinander.
Gibt es in deinem Leben noch Dinge, wo du noch in der Finsternis lebst?

Gottes Erlösungswerk ist vollkommen. Was lässt dich am meisten über ihn staunen?
Bete ihn an.
